

Reimlingen

Baudenkmäler

- D-7-79-203-3** **Hauptstraße 2.** Ehem. Brau- und Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Trauf- und Giebelgesimsen, 1741, später überformt.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-1** **Hauptstraße 19.** Stadel, Walmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-4** **Herkheimer Straße 7.** Kath. Filialkirche St. Stephan, Saalbau mit abgeschrägter Westseite, Walmdach, eingezogenem Rechteckchor und Turm mit Spitzhelm im nördlichen Chorstück, Turm im Kern 15. Jh., Chor und Schiff um 1700, um 1760 verändert; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, im Kern 17./18. Jh.; ehem. Friedhof, angelegt im 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-14** **Kapellenstraße 13.** Kath. Kapelle Maria Hilf, Saalbau mit wenig eingezogenem halbrunden Schluss, Dachreiter und reich gegliederter Giebelfassade mit Schweifgiebel und Vasenaufsätzen, wohl von Franz Joseph Roth, 1730; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-6** **Kirchberg 8.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Eingang mit Kämpferprofil und Scheitelstein sowie mit segmentbogigen Fensteröffnungen, 1. Viertel 19. Jh.; Pfarrstadel, Satteldachbau mit segmentbogigen Fenster-, Tür- und Toröffnungen, im Kern wohl 1. Viertel 19. Jh., später nach Süden erweitert; Hofmauer, mit Fußgängerpforte, 1. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-7** **Kirchberg 10.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalbau mit eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Turm mit Rhombenhelm nördlich am Schiff und östlich Sakristei, Turmunterbau und Teile der nördlichen Schiffswand Ende 12. Jh., ansonsten Neubau wohl durch Franz Joseph Roth, 1729/30.; mit Ausstattung; Friedhofsmauer, im Kern 17./18. Jh., im 20. Jh. mit bildstockartigen Kreuzwegstationen versehen; Ölbergkapelle, auf polygonalem Grundriss durch Rundbögen geöffnetes Gehäuse mit Pilastergliederung und Traufgesims, über ehem. Beinhaus, bez. 1753; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-9** **Mariannahillweg 1.** Ehem. Kleinbauernhaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit offenem Fachwerkgiebel, im Kern ausgehendes 18. Jh., im 19. Jh. wohl verändert.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-5** **Nähe Kapellenstraße.** Ehem. Feuerwehrrätehaus, erdgeschossiger Satteldachbau mit Trauf- und Giebelgesims, 2. Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-79-203-13** **Schloßstraße.** Kapelle, Satteldachbau mit eingezogener Apsis, Pilaster- und Gesimsgliederung, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-11** **Schloßstraße 1; Nähe Schloßstraße.** Ehem. Deutschordensschloss, jetzt im Gemeindebesitz und in Teilen Rathaus: aus mehreren Gebäuden bestehende Anlage des späten 16. Jh., im 18. Jh. um- und ausgebaut: ehem. Schloss, dreigeschossiger Walmdachbau, Nordfassade mit klassizistischem Frontispiz und zwei runden Ecktürmen, runder Treppenturm im Süden, klassizistischer Zwerchgiebel im Osten, 1595 Errichtung als zweigeschossiger Bau mit Rundtürmen, 1733 - 1736 durch Franz Joseph Roth erhöht; mit Ausstattung; östlich ehem. Schlossökonomie, zweigeschossiger Satteldachbau mit einseitig abgewalmtem Dach und übergiebeltem Zwerchhaus, wohl 18. Jh., Verbindung zum Hauptbau modern; südlich ehem. Marstall, erdgeschossiger Walmdachbau mit risalitartig vortretendem Zwerchhaus und Hausteingliederung, wohl 18. Jh.; im Osten und Westen drei Torpavillons, erdgeschossig mit Mansardwalmdach, das südwestliche mit einem Satteldachbau nach Süden erweitert, 1745 - 1748; dazwischen zwei Tore, jeweils pilastergerahmte Durchfahrten mit Dreiecksgiebeln, gleichzeitig; im Osten äußeres Tor, Durchfahrt zwischen Pilastern mit Dreiecksgiebel, wohl 19. Jh.; Einfriedung, mit Strebepfeilern im nördlichen Teil, 1745 - 1748; nördlich Park, mit Wasserbecken, 1835 über älterer Grundlage angelegt, ab 1920 mit Exoten bepflanzt.
nachqualifiziert
- D-7-79-203-12** **Schloßstraße 2.** Seminargebäude, neubarocker dreigeschossiger Mansardwalmdachbau mit schmalem Seitenrisalit mit Schweifgiebel, Vorzeichen mit flachem Walmdach, 1922/23; Hauskapelle, Satteldachbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor, kurzen Seitenarmen mit Volutengiebeln und Ecklisenen und oktogonalem Dachreiter mit Haubendach, gleichzeitig; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 11

Reimlingen

Bodendenkmäler

- D-7-7129-0027** Grabhügel der Hallstattzeit mit Nachbestattungen der frühen Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0094** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung der Linear- und Stichbandkeramik sowie der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0095** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0096** Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit und der Latènezeit, Villa rustica der römischen Kaiserzeit, Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0097** Siedlung des Neolithikums, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0098** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0099** Vorgeschichtliche Ringwallanlage, Siedlung des Endneolithikums, der Urnenfelder- und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0100** Siedlung der Hallstattzeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0101** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0102** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums, der Bronzezeit, der Urnenfelderzeit, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0103** Siedlung des Neolithikums und der Bronzezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0104** Brandgräber der Völkerwanderungszeit.
nachqualifiziert

- D-7-7129-0112** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0333** Siedlung des Neolithikums und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0422** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelderzeit, der Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0423** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0424** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0425** Brandgräber der frühen Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0427** Siedlung des Neolithikums, der Hallstattzeit und der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0450** Siedlung der Vorgeschichte und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0485** Abschnittsbefestigung vorgeschichtlicher Zeitstellung, Siedlung des Neolithikums, darunter der Altheimer Kultur, sowie der Hallstattzeit und des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0488** Siedlung der Spätbronzezeit, Gräber vorgeschichtlicher Zeitstellung und des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0504** Brand- und Körpergräber der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0657** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Reimlingen.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0658** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Stefan in Reimlingen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert

- D-7-7129-0659** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Deutschordensschlosses in Reimlingen.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0660** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle Maria Hilf in Reimlingen.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0683** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0694** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7129-0695** Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 30